

LEITARTIKEL

Die Tarifverhandlungen sind wieder im vollen Gange

EINLEITUNG DES LANDESVORSITZENDEN

Tarifverhandlungen fürs Landesbedienstete

Foto: GdP, SN



Landesvorsitzender
Jan Krumlovsky

Im Oktober begannen die Verhandlungen zum Tarifvertrag für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder, um Verbesserungen für die kommenden Jahre zu erreichen. Dabei verhandeln für die Beschäftigten u. a. die Gewerkschaften ver.di, GEW und wir als GdP. Die Länder gehen als Arbeitgeberverband „Tarifgemeinschaft deutscher Länder“ (TdL) mit dem hamburgischen Finanzsenator Dr. Andreas Dressel, unserem sächsischen Finanzminister Hartmut Vorjohann und der schleswig-holsteinischen Finanzministerin Monika Heinold in die Verhandlungen.

Unter den Tarifvertrag der Länder (TV-L) fallen die ca. eine Million Tarifbeschäftigten, welche direkt bei den Ländern beschäftigt sind. Aber es gibt noch indirekt Betroffene, nämlich die ca. 1,4 Millionen Beamt:innen der entsprechenden Bundesländer sowie deren rund eine Million Versorgungsempfänger:innen, für die die Ergebnisse grundsätzlich in die Besoldung und Versorgung übernommen werden.

Die gemeinsamen Forderungen der Gewerkschaften, welche zuvor ebenfalls in den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des Bundes und der Kommunen gefordert wurden, sind:

- 10,5 Prozent, mindestens 500 Euro
- 200 Euro für die Auszubildenden sowie die unbefristete Übernahme in Vollzeit direkt nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung
- Laufzeit von 12 Monaten
- zeit- und wirkungsgleiche Übernahme für den Beamtenbereich sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger

Unsere Forderungen haben wir in der 1. und 2. Verhandlungsrunde am 26. Oktober in Berlin und 2./ 3. November 2023 in Potsdam übergeben. Durch die Arbeitgeber wurden diese als überzogen abgelehnt. Ein Gegenangebot wurde nicht unterbreitet.

Die dritte Verhandlungsrunde ist für den 7./ 8. Dezember in Potsdam vereinbart. Begleitend rufen wir alle Beschäftigten zur Teilnahme an den Demonstrationen in Dresden und Potsdam auf. ■

Angefragt – ein Interview mit René Klemmer (stellvertretender Bundesvorsitzender, verantwortlich für Tarif und Soziales)

DP: Hallo René. Die Tarifverhandlungen haben begonnen. Kannst du kurz für unsere sächsischen Tarifbeschäftigten erläutern, welche Funktion du genau hast und was deine Aufgaben sind?

René Klemmer: Ich bin als stellvertretender Bundesvorsitzender im Vorstand für den Tarifbereich und die Sozialpolitik zuständig. In dieser Rolle vertrete ich die GdP bei den Tarifverhandlungen von Bund und Kommunen und, so wie jetzt aktuell, bei den Ländern. Ebenso bin ich in einigen Ausschüssen und Arbeitsgruppen innerhalb des DGB eingebunden. Die Tarifverhandlungen sind natürlich mit das Wichtigste in dem Job.

DP: Die ersten Forderungen sind aufgemacht mit 10,5 % mehr Lohn bei mindestens 500 € und für die Auszubildenden

mindestens 200 € und eine Übernahmeverpflichtung in Vollzeit nach bestandener Ausbildung. Wie realistisch siehst du die Forderungen?

René Klemmer: Absolut realistisch. Auch wenn wir natürlich wissen, dass das nicht das Endergebnis sein wird. Die Tarifbeschäftigten haben die sehr hohe Inflation im letzten Jahr und auch noch in diesem Jahr ohne eine wirkliche finanzielle Unterstützung gemeistert. Viele haben Existenzängste und die Erhöhung von 2,8 % im Dezember 2022 ist gerade so verpufft. Es ist an der Zeit für ein ordentliches Plus.

DP: Die Forderungen sind für eine Laufzeit von zwölf Monaten vorgesehen. Jede monatliche Streckung der Laufzeit bedeutet eine Reduzierung der prozentua-



Foto: Kay Heselmann

René Klemmer (GdP), Schlichtungsrunde Tarifrunde öffentlicher Dienst 2023



Foto: GdP SN

len Forderung. Wie würde damit umgegangen werden? Wäre bei 24 Monaten Laufzeit eine Erhöhung der Forderungen auf 21 % da nicht gerechtfertigt?

René Klemmer: Wir sind ja in Verhandlungen und beide Seiten haben ein Interesse daran, ihre Punkte zu erfüllen. Da werden Kompromisse geschlossen und man muss sich in der Mitte treffen. Unser Ziel ist es immer, kurze Laufzeiten zu bekommen, und bei dem, was die Arbeitgeber in den vergangenen Verhandlungen alles vorhatten, ist uns das auch oft gelungen. Die Forderung, die Laufzeit anzupassen, wird nicht umsetzbar sein.

DP: Nun kommt es dem einen oder anderen angesichts der Inflationsrate der letzten Monate als eher gering vor. Wie kann man unsere Forderungen gegenüber anderen Forderungen und den daraus erfolgten Tarifabschlüssen von Gewerkschaften (z. B.: Post/DB) der letzten Monate einordnen?

René Klemmer: Wir haben die identischen Forderungen wie zu Beginn des Jahres bei Bund und Kommunen. In vielen Gesprächen haben mir die Länderbeschäftigten gesagt,

dass sie mit einem ähnlichen Abschluss wie beim Bund zufrieden wären. Daher halte ich unsere Forderung für eine gute Ausgangslage und wir würden in manchen Entgeltgruppen und Stufen dann sogar vor der Tabelle des Bundes liegen.

DP: Ihr geht mit der Forderung in die Verhandlungen „Warme Worte reichen nicht“. Was erwartet ihr von der Gegenseite?

René Klemmer: Ich bin die ewige Verzögerungstaktik von Runde zu Runde leid. Es ist immer das Gleiche: Man erzählt bis zur dritten Runde, man könne kein Angebot machen, da man noch nicht wisse, in welchem Umfang man dazu bereit ist. Ich erwarte ernsthafte Gespräche von der ersten Minute an, keine Ausreden oder Gejammer. Alle wissen, was Sache ist, und die Beschäftigten haben ein Recht auf ernsthafte Verhandlungen.

DP: Im Anschluss der Verhandlungen steht ja dann die zeit- und wirkungsgleiche Übernahme für die Beamtinnen/Beamten sowie die Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger an. Wird der Arbeitgeber dieses problemlos übernehmen?

René Klemmer: Das ist leider Sache von jedem einzelnen Bundesland und wir haben hier fast keinen Einfluss drauf bei den Verhandlungen. Aber wir müssen in den Landesbezirken dann umgehend den Druck auf die Politik erhöhen und die Übernahme bei den einzelnen Bundesländern umsetzen.

DP: Sollte es zu Streiks oder Demonstrationen kommen, wie wichtig ist die Teilnahme der Beschäftigten an diesen?

René Klemmer: Sie ist entscheidend! Nur wer an den Aktionen teilnimmt, unterstützt uns bei unserer Arbeit am Verhandlungstisch. Die Arbeitgeber lassen sich die Zahlen mitteilen und halten sie uns vor. Da kommt schnell das Argument: „So schlimm, wie ihr es immer macht, ist das gar nicht.“ Es ist die einzige Möglichkeit der Beschäftigten, Einfluss zu nehmen, und im Übrigen ein Grundrecht von allen Beschäftigten. Das sollten wir sehr ernst nehmen.

Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen euch viel Erfolg und dass für die Beschäftigten ein gutes Ergebnis am Ende der Verhandlungen herauskommt. ■

Ein Kommentar von Jörg Günther – Tarifvertreter GdP Sachsen

Tarifverhandlungen sind immer große Herausforderungen für Gewerkschaften. Forderungen für mehr Geld, weniger Arbeitszeit oder weitere verbesserte Arbeitsbedingungen kommen eigentlich nie zu einem günstigen Zeitpunkt für Arbeitgeber. Genauso wenig wie Inflation und Teuerungsrate für jeden Einzelnen von uns. Den einen treffen diese Entwicklungen mehr, andere weniger. Nun ist der öffentliche Dienst gehalten, maßvoll mit seinen Forderungen zu sein, da er ja von Steuergeldern bezahlt wird ... Das mag richtig sein, aber der Beitrag, den wir als Beschäftigte in der öffentlichen Verwaltung, Schulen, Kita und Krankenhäusern und natürlich der Polizei zur Sicherung unserer aller Lebensbedingungen leisten, ist auch etwas wert. Gerade Steuern sind dafür da, das gesellschaftliche Leben zu regulieren und zu steuern – Rahmenbedingungen zu schaffen, die es attraktiv macht, in unserem Land zu leben und dafür zu arbeiten. Immer wenn es gilt,

schwierige gesellschaftliche Entwicklungen zu meistern, setzt man wie selbstverständlich auf uns – Lehrer, Polizisten, Beschäftigte in der Pflege, den Landeskrankenhäusern und den Straßenbaubehörden. Wir erhalten die Infrastruktur für unsere Gesellschaft am Laufen und das sollte der Gesellschaft auch etwas wert sein. Gut, ein dummes Volk lässt sich vielleicht leichter regieren (zu wenige Lehrer und Erzieher). Wenn es aber zu ungebildet ist, steigt die Gefahr, dass es über die Folgen seines Handelns nicht mehr nachdenkt und „Kunde“ für uns Ordnungshüter und die Justiz wird. Reduzieren wir die Ordnung im Lande, bekommen kriminelle Tendenzen die Oberhand. Wir benötigen eine der Zeit und den Lebensbedingungen angemessene Bezahlung, attraktive Rahmenbedingungen und Arbeitszeiten, um gutes Personal zu werben und zu halten. Politiker entlasten Konzerne mit Steuergeld vom unternehmerischen Risiko und sparen den ö. D. kaputt – hinterlassen „Baustellen“ für

künftige Generationen. Und diese erzählen uns dann etwas von Verzicht!

Jörg Günther



Foto: GdP SN



Foto: GdP-BG Görlitz

Der Tag der sächsischen Polizei am 30. September 2023 unter Begleitung der GdP-BG Görlitz

Maik Springer

Vorsitzender der GdP-BG Görlitz

Am 30. September 2023 war es so weit – der 2. Tag der sächsischen Polizei. Ausgerichtet wurde er durch die Pol FH aus Rothenburg und die PD Görlitz auf dem Gelände des ehemaligen Wagonbaus. Jetzt ist es ein großer Parkplatz neben der PD Görlitz.

Für die zahlreichen Besucher war ausreichend Platz und auch der „Wettergott“ meinte es gut mit allen Beteiligten. Neben einer Vielzahl von Vertretern aus Politik, den Polizeidienststellen, den Partnern aus anderen Behörden mit Sicherheitsaufgaben und Personen des öffentlichen Lebens waren es vor allem Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien und Freunden, welche den Weg nach Görlitz gefunden hatten.

Für die Besucher gab es interessante Angebote, welche zahlreich genutzt wurden. Neben einer Besichtigung der Liegenschaft der PD Görlitz, den Vorführungen der Diensthunde- und Reiterstaffel sowie des Einsatzzuges, den Angeboten der Berufsberatung, des Polizeipfarrers und der Berufsvertretungen waren besonders die Technikschau der Polizei, der Feuerwehr, des Tech-

nischen Hilfswerkes (THW), des Zolls, der Bundeswehr und der Bundespolizei wie auch die Erläuterungen des Kampfmittelbeseitigungsdienstes sehr gefragt. Die Angebote für Kinder reichten von Poldi über die Kinderkommissare bis hin zu Puppenbühne, Hüpfburg und einem Bastelstand.



Die musikalische Umrahmung durch die Kolleginnen und Kollegen des Polizeiorchesters Sachsen war einmal mehr sehens- und hörensenswert. Weitere Gäste der polnischen und tschechischen Polizei prä-

sentierten sich gleichermaßen wirkungsvoll und waren begehrte Gesprächspartner.

Wir als Vertreter der GdP-Bezirksgruppe Görlitz waren ebenso präsent und luden Bedienstete und Gäste zum persönlichen Gespräch mit einem Pott Kaffee und selbst gebackenen Muffins ein. Mit unserem Werbemittelverkauf lockten wir Interessierte und Neugierige an. Unsere Spendenaktion, aus dem Gewinn des Verkaufs zugunsten des stationären Hospizes „Siloah“ Bischofswerda, fand großen Anklang und Aufmerksamkeit. Gleichzeitig boten wir aktuelle Informationen rund um den Volksantrag „5 Tage Bildungszeit für Sachsen“ an und unterstützten mit einer Unterschriftensammlung.

Als Fazit kann gesagt werden, dass der Tag der sächsischen Polizei eine gelungene und erfolgreiche Veranstaltung war, die gezeigt hat, dass sich die sächsische Polizei zusammen mit ihren Partnern und den Menschen vor Ort nicht verstecken muss, sondern ein leistungsfähiger Garant der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ist. Zu diesem Erfolg gehört auch eine starke Gewerkschaft und Berufsvertretung, die unseren Beschäftigten den Rücken stärkt. ■

Rentner haben niemals Zeit? Oh doch!

So folgten am 14. September 2023 60 Seniorinnen und Senioren vom Polizeirevier Pirna und Sebnitz der Einladung der GdP nach Pirna-Zatzschke zum gemütlichen Seniorennachmittag wie schon im letzten Jahr.

Bei einem kleinen Imbiss und guten Getränken wurden viele Erinnerungen ausgetauscht und man hatte das Gefühl, dass jeder mit jedem ins Reden kam.

Einige waren das erste Mal dabei, andere sind schon „alte Hasen“ ...

Auch der Revierleiter von Pirna, Herr Grafe, ließ es sich nicht nehmen, einen Augenblick vorbeizuschauen, ein paar Worte an alle zu richten und sein Erstaunen über die große Resonanz dieses Treffens kundzutun.

Dass alle Senioren so weit gesund sind, ist nicht selbstverständlich und wir hoffen, dass wir durch die Organisation solcher Treffen dazu beitragen können, dass alle fit bleiben wollen und auch im nächsten Jahr sagen: „Auf nach Zatzschke, wir wollen unsere alten Kumpels treffen und einen schönen Nachmittag verbringen.“

Der Wunsch nach einem nächsten Seniorentreffen wurde bereits an unsere Bezirksgruppe herangetragen und wir werden ihn erfüllen. Der Termin 19. September 2024 ist schon fest vorgemerkt!

Vielen Dank an die Organisatoren Stefan Ettrich, Carola Helgert, Marika Lindner, Torsten Welz, Danilo Grund, Madlen Ludwig, Sarah Sartor, Kerstin Fröde, Rene

Klausch (Hausmeister) und die finanzielle Unterstützung der GdP-Bezirksgruppe und der SIGNAL IDUNA.

Anja Weise (i.A. der Sen. PD DD)



Foto: GdP-BG DD



Foto: GdP-SN

Und wieder ist ein Jahr vorbei

Elke Hatz

Vorsitzende der GdP-BG Dresden

In den letzten Monaten ist viel in der BG Dresden passiert und wir haben viel erlebt. Ich werde natürlich nicht über alles schreiben können, aber über alles, was für euch wichtig ist und woran ich euch gerne teilhaben lassen möchte.

Die Aufgaben als BG-Vorsitzende werden immer mehr und vielfältiger; umso wichtiger ist es, einen guten und funktionierenden Vorstand hinter sich zu haben, um möglichst eine gute Arbeit für die Mitglieder gewährleisten zu können. Neben dem Vorstand sind auch die Vertrauensleute ein ganz wichtiger Bestandteil der Bezirksgruppe. Sie sind das Bindeglied zwischen den Mitgliedern an den unterschiedlichsten Dienstorten und dem Vorstand. Dieser ist dann wiederum das Bindeglied zum Landesbezirk.

Das Jahr 2022 haben wir mit einer Kinderweihnachtsfeier im Speisesaal der PD Dresden beendet. Es haben 92 Kinder und Erwachsene teilgenommen. Der Platz war schon ziemlich eng. Wir haben es trotzdem geschafft und es ist ein gutes Fest geworden. Die strahlenden Kinderaugen, als sie vom Weihnachtsmann ihre Geschenke bekamen, waren einfach ein schöner Lohn. Aber nur mithilfe von vielen fleißigen Wichtelhänden war dies möglich. Hier ein dickes Dankeschön an euch!

2023 stand die Einsatzbetreuung zum 13. Februar an. Diese kam wie immer sehr gut



bei den Einsatzkräften an. Wir haben uns für das nächste Jahr vorgenommen, zeitiger mit den Vorbereitungen zu beginnen, damit wir mehr Kräfte erreichen können. Das war uns leider in diesem Jahr nicht möglich. Hier brauchen wir wieder viele freiwillige Helfer.

Meldet EUCH!

Als Nächstes stand die Begrüßung unserer neuen Kollegen als Höhepunkt auf dem Plan. Wir begrüßten ALLE mit einem kleinen Präsent und hießen sie mit lieben Worten in der Polizeidirektion Dresden herzlich willkommen. Im Oktober war dies noch mal ein schöner Anlass – und ja, es waren viele Neuankömmlinge.

Im April führten wir eine Vertrauensleuteschulung mit neuem Schema durch und hier gab es richtig gutes Feedback. Normal wollte ich im September das zweite Modul schulen, aber aufgrund der aktuellen Situation in der BG habe ich mich dazu entschlossen, erst einmal dieses Problem anzusprechen. Ich kann es nur immer wiederholen: Ihr Vertrauensleute seid das wichtigste Bindeglied in der Kette!

Als Bezirksgruppe waren das Sommerfest und das zehnjährige Jubiläum der Neugründung der GdP-BG Dresden in diesem Jahr ein super Höhepunkt. Die Anlässe wurden gut gefeiert. Die Tombolas für Kinder und Erwachsene sind genauso gut angekommen wie das lustige Rahmenprogramm mit Gräfin Cosel. Alle hatten sehr viel Spaß, haben viel getanzt und es kam der Wunsch auf, es nächstes Jahr zu wiederholen. Klar, warum nicht, aber wahrscheinlich nicht mehr in dieser Größe, denn es kamen nicht so viele Personen, wie sich gemeldet hatten. Auf den Kosten für Essen und Getränke bleibt die BG Dresden trotzdem sitzen. Hier ist mehr Verantwortung bei der Teilnehmermeldung gefragt. Die, die da waren, haben bei guter Stimmung, herrlichem Wetter und super Personal auch schön gefeiert. Für den DJ war es erst eine Herausforderung. Er konnte nach

wenigen Versuchen dann aber doch alle begeistern und wir tanzten den ganzen Abend. Am Ende war es eine tolle Stimmung.

Aber was habe ich als BG-Vorsitzende noch so gemacht und mit dem Team organisiert?

Ich war in Hannover zum Bundesbeirat, wo auch einige Anträge beschlossen wurden, die uns zugutekommen.

In Potsdam war ich mit einem weiteren Vorstandsmitglied zur Vertrauensleutenkonferenz. Wir haben viel Wissenswertes mitgenommen und werden es auch umsetzen, damit die Arbeit der Vertrauensleute weiter vorgebracht wird. Das ist mein Wunsch und der Anfang ist gemacht.



Viermal im Jahr bin ich bei der Landesvorstandssitzung der GdP, die letzte ist jetzt im November. Über die kleinen tagtäglichen Dinge brauche ich nicht zu berichten. Es ist immer viel im Ehrenamt zu tun und meine Freizeit ist da nicht immer ausreichend. Daher freue ich mich immer über jede Unterstützung, welche mir zuteilwird.

Zum Schluss möchte ich **unsere Vertrauensleute** ansprechen. Ich habe es schon mehrmals geschrieben.



Foto: GdP SN



Fotos: GdP-BG-DD

Wir geben euch unsere Erfahrungen mit auf den Weg – alles, was wir in den Jahren gelernt haben. Ihr seid nicht allein und könnt unserer Unterstützung gewiss sein! ■

Redaktionsschluss

Bitte beachten:

Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen, Ausgabe Dezember 2023, war der 3. November 2023, für Januar 2024 ist es der 1. Dezember 2023 und für Februar 2024 ist es der 27. Dezember 2023.

Hinweise:

Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung, den Zeitpunkt der Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel/Leserbriefe stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. **Die Redaktion**

Ihr seid sehr wichtig in unserer „Familie“ der GdP. Nur mit euch können wir eine tolle Mitgliederbetreuung schaffen, egal ob im aktiven Dienst oder im wohlverdienten Ruhestand/in der Rente.

Bitte unterstützt uns, wo ihr könnt, da spreche ich vor allem die Vertrauensleute an, die sich dazu entschlossen haben, diese Funktion zu übernehmen, aber sich bisher nicht einbringen. Es wird nicht auf E-Mails geantwortet und sich nicht gemeldet, wenn es Veränderungen bei Mitgliedern gibt (wie Hoch-

zeit, Geburt oder Krankenbesuche). Hier gibt es kleine Präsente für die GdP-Mitglieder und nur durch eine gute Vertrauensleutearbeit können wir auch diese kleinen Präsente entsprechend überreichen.

Es gibt Vertrauensleute, die ihr Handwerk verstehen und hervorragende Arbeit leisten – darüber bin ich froh und danke jedem Einzelnen für die Tätigkeit. Nun müssen wir noch diejenigen abholen, die es gerne wollen, aber nicht wissen wie.

Glaubt mir, wir nehmen euch an die Hand und zeigen euch, wie es gehen kann.

Seniorentreff Stadt Görlitz

Freitag, der 13. – im Allgemeinen ein ungeliebtes Datum.

Trotzdem organisierte der Aktivposten der Seniorenbetreuung im Görlitzer Stadtbereichsberitt, Manfred Neumann, kühn und unerschrocken eine Zusammenkunft der ortsansässigen GdP-Senioren.

Es wurde ein gemütlicher, angenehmer Nachmittag/Abend. Erinnerungen kamen

hoch, aktuelle Probleme von der Weltpolitik über persönliche Zipperlein bis hin zur „Haustierhaltung“ wurden ausdiskutiert. Informationen zur Gewerkschaftsarbeit kamen zur Sprache. Dabei hat man das eine oder andere Getränk und auch leckere Speisen konsumiert. Unisono ein gelungenes Treffen. Dank des Organizers.

Wolfgang Reinsch



Foto: GdP-Sem-BGG

DP – Deutsche Polizei
Sachsen

Geschäftsstelle
Sachsenallee 16, 01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 687-13
Telefax: (035204) 687-50
www.gdp-sachsen.de
service@gdp-sachsen.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Mike Pfützner (V.i.S.d.P.)
Sachsenallee 16,
01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 68713
Telefax: (035204) 68750
Redaktion@gdp-sachsen.de

Sozialwerk der Polizei
Telefon: (035204) 687-14
Telefax: (035204) 687-18
www.psw-service.de
psw@psw-service.de



PVAG
Die Polizeiversicherung

DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON
Gewerkschaft der Polizei
SIGNAL IDUNA



Herzlich willkommen im Team

So oder ähnlich wurdet ihr an den Standorten Leipzig, Chemnitz, Bautzen und Schneeberg begrüßt. Wir freuen uns, dass die Gemeinschaft unserer Mitglieder weiter wächst.

Mit der Entscheidung für die Gewerkschaft der Polizei und dem Kreuz an der richtigen Stelle hast du automatisch eine beitragsfreie Anwartschaft im Hause der SIGNAL IDUNA erworben und bist für die Zukunft dem Grunde nach gut abgesichert.

Dein Ansprechpartner vor Ort wird dir dazu eine Versicherungsbestätigung übergeben und dich zu den Möglichkeiten der Erweiterung der Anwartschaft und das Schließen der Heilfürsorgelücken gern beraten.

Die Pflegepflichtversicherung solltest du inzwischen auch schon abgeschlossen haben, hier möchten wir noch einmal an den 30. November 2023 für den mittleren Dienst und an den 31. Dezember 2023 für den gehobenen Dienst erinnern. Bis dahin musst du gegenüber deinem Dienstherrn den Abschluss der Pflegepflichtversicherung nachweisen.

Für weitere Absicherungen steht euch das Gemeinschaftsunternehmen der GdP und SIGNAL IDUNA – die POLIZEIVERSICHERUNG AG (PVAG) – mit ihren bekannten Ansprechpartnern zur Verfügung.

Um den richtigen Ansprechpartner zu finden, scanne einfach den QR-Code oder

kontaktiere uns unter den angegebenen Telefonnummern.

**Eure
Ivonne Schuster**



Foto: PVAG

„Es muss nicht immer ein Weinfest sein.“

Das haben wir uns von der Seniorengruppe Dresden Ost bei der Planung für September gesagt. Somit haben wir uns auf dem Weingut „Drei Herren“ in Radebeul zu einer Führung mit Verkostung getroffen. Nach der Begrüßung und einer kurzen Einführung ging es zu Fuß in den historischen Weinberg. Zuvor hat jeder ein Weinglas für die einzelnen Proben unterwegs empfangen. Auf dem Weg zum ersten Halt wurde uns sehr Interessantes zur Entstehung und Geschichte des Weinberges gesagt. Bei der ersten Weinprobe, ein „Rosé“, konnten wir erfahren, was ein „Rosé“ ist. Aber es wurden auch Informationen vermittelt, über die Bewirtschaftung und den Kampf gegen die Reblaus, bevor es weiter in den Weinberg bergauf ging. Auf dem Weg zur zweiten Weinprobe konnten wir selbst erfahren, was es heißt, den Weinberg mehrmals täglich zu erklimmen. Wir sind dabei schon ganz schön ins Pusten gekommen und das, ohne zu arbeiten.

Bei einem „Grauburgunder“ wurde uns viel über den Rebstock und seine notwendige Pflege erzählt, um im nächsten Jahr gute Trauben zu bekommen. Anschließend ging es wieder zurück zum Weinkeller. Hier konnten wir uns nicht nur die Technik zur Gewinnung des Weines an-

sehen, sondern auch die großen Tanks mit Wein bestaunen. Bei einem „Gewürztraminer“ fand unsere Führung mit drei Weinproben ihren Abschluss. An dieser Stelle möchten wir uns bei den freundlichen Angestellten des Weinberges bedan-

ken, welche zum Gelingen des interessanten Vormittages beigetragen haben.

**Roland Mickan,
Seniorengruppe Dresden Ost**



Foto: GdP-Sen. DD Ost



Fotos: GdP SN



SENIOREN-BEZIRKSGRUPPE LEIPZIG
Weihnachtsfeier
2023

Die Weihnachtsfeier der Seniorengruppe der Bezirksgruppe Leipzig findet am

Mittwoch, 13. Dezember 2023, ab 15:00 Uhr in der Gaststätte „Miltitzer Rosensäle“ **Neue Leipziger Straße 59, 04205 Leipzig** statt.

Anmeldungen bitte bis 6. Dezember 2023 unter:
Eckehard Goudschmidt
 (0163) 6860214, g.e.goudschmidt@gmx.de
Thomas Pfeffer:
 (0177) 7521856, PfefferThomas57@aol.com

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.
Eckehard Goudschmidt

SENIOREN-BEZIRKSGRUPPE CHEMNITZ
Einladung der Seniorengruppe
der alten PD Freiberg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten euch hiermit ganz herzlich zu unserer

GdP-Seniorenweihnachtsfeier

am 8. Dezember 2023 ab 15:30 Uhr in das **Hotel „Am Kunnerstein“** in **Augustusburg, Waldstraße 23** in **09573 Augustusburg** einladen.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken, umrahmt von weihnachtlicher Musik, und lassen den Abend mit einem Abendessen à la carte

ausklingen. Alle Kosten außer dem Abendbrot und Getränke übernimmt die GdP.

Bitte meldet eure Teilnahme bis zum 4. Dezember 2023 bei

Andreas Lindner,
 Handynummer: (01520) 8821574 an.

Wir freuen uns über eure Teilnahme und wünschen uns ein paar schöne gemeinsame Stunden.

Andreas Lindner,
GdP-BG Chemnitz

Weihnachtsgrüße der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten diese besondere Zeit des Jahres nutzen, um euch herzliche Weihnachtsgrüße und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen. Es war uns eine Freude, euch auch in diesem Jahr als Redaktionsteam begleiten zu dürfen.

Die Weihnachtszeit ist eine Zeit der Freude, des Zusammenseins und der Besinnung. Möget ihr diese Tage im Kreise eurer Liebsten genießen und Momente der Entspannung und des Glücks erleben. Nutzt die Gelegenheit, um innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Gleichzeitig möchten wir euch für eure Treue und Unterstützung danken. Eure Meinungen und Anregungen sind uns dabei stets wichtig. Wir bemühen uns stetig, euch informative und unterhaltsame Artikel zu bieten. Daher freuen wir uns auch immer wieder über die Zusendung von Artikeln aus euren Bereichen.

In diesem Sinne wünschen wir euch frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und alles erdenklich Gute für die kommenden Monate. Bleibt gesund, optimistisch und voller Tatendrang!

Eure Redaktion



Das Redaktionsteam der DP wünscht allen Leser:innen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!





INFO-DREI

Polizeiorchester in ...

... Thüringen

Das Polizeiorchester Thüringen (POTh) wurde im Jahr 1946 als „Landespolizei-kapelle Thüringen“ gegründet und ist damit eines der ältesten Polizeiorchester der Bundesrepublik. Der „Tarifvertrag für die Musiker in Konzert- und Theaterorchester“ (TVK) regelt normalerweise Arbeitsbedingungen und Vergütung. Gemäß § 17 sind die Orchester in einzelne Vergütungsgruppen eingruppiert, die sich nach Mindestzahlen von Planstellen im jeweiligen Orchester richten.

In seiner aktuellen Besetzung als symphonisches Blasorchester gehören dem POTH 30 festangestellte Musikerinnen und Musiker an, welche als Beschäftigte des Landes Thüringen aber nach TV-L eingruppiert sind. Eigentlich sind Orchestermusiker vom Geltungsbereich des TV-L ausgenommen. Für sie findet die Entgeltordnung keine Anwendung. Jedoch wurden in Thüringen durch einzelvertragliche Regelungen für Beschäftigte des Polizeiorchesters neben der Eingruppierung auch die Regelungen des TV-L ganz oder teilweise vereinbart. Seit 2022 gilt die Verwaltungsvorschrift des Thüringer Finanzministeriums „Außertarifliche Regelungen zur Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse und Eingruppierung der Beschäftigten im Polizeiorchester Thüringen“. Der Leiter des POTH ist in der Entgeltgruppe (EG) 11 eingruppiert, seine Vertreter sollten in der EG 9 b eingruppiert werden. Musiker mit einem abgeschlossenen Musikhochschulstudium finden sich in der EG 9 a und Musiker, soweit sie nicht anders eingruppiert sind, in der EG 8 wieder. Die personalführende Dienststelle ist die Landespolizeidirektion (LPD) und das Orchester ist organisatorisch der Bereitschaftspolizei Thüringen (BPTh) zugeordnet. Die Arbeitsverträge werden zwischen der für das Polizeiorchester Thüringen zuständigen personalbearbeitenden Dienststelle und dem jeweiligen Beschäftigten geschlossen. Ein ausführlicher weiterer Bericht erfolgt demnächst im Landesteil.

Monika Pape

... Sachsen

Das Polizeiorchester (PO) Sachsen wurde am 1. Oktober 1991 als ein Fachdienst der Landespolizeidirektion ZD Sachsen gegründet. Dabei wurden die bisherigen Standortpolizeimusikkorps Chemnitz, Dresden und Leipzig zusammengelegt. Seit diesem Zeitpunkt wurde die Personalstärke von damals 120 Stellen auf 56 Stellen stetig abgebaut. Die musizierenden Kollegen waren damals alle Polizisten.

Neubesetzungen aufgrund von Altersabgängen erfolgen heute grundsätzlich im Tarifbereich. Zum jetzigen Zeitpunkt bilden insgesamt 36 Berufsmusikerinnen und -musiker das PO Sachsen. Ihre Aufgabe ist die Präventionsarbeit der Polizei in verschiedensten Themenschwerpunkten für die Bevölkerung zu unterstützen.

Wer an Polizeiorchester denkt, stellt sich meistens Blas- bzw. Marschmusik vor. Aber das Repertoire erstreckt sich von Jazz, Swing, Rock und Pop bis zu Filmmusiken. In den unterschiedlichsten Ensembles, vom Quartett bis voller Orchesterbesetzung, realisieren diese Polizeibesetzten ca. 200 Auftritte im Jahr. Nicht nur Konzerte für Kinder z. B. in der Verkehrsprävention („Mein Weg zur Schule“) stehen auf dem Programm. Gerade bei festlichen Anlässen wie Ernennungs- und Beförderungsveranstaltungen wird gern auf diesen besonderen Bereich gesetzt. Hinzu kommen Konzerte im Auftrag der Sächsischen Staatsverwaltung.

Die Tätigkeiten sind nicht in der Entgeltordnung erfasst. 2002 wurde durch das Finanzministerium Sachsen geregelt, dass die sächsischen Musiker nach den Regelungen von Thüringen bezahlt werden. 2017 verbesserte der Freistaat Thüringen die Eingruppierung seiner Beschäftigten. Sachsen folgte leider nicht. Das Polizeiverwaltungsamt beabsichtigt seit 2020, die Eingruppierungsregelungen für unsere Musiker in Anlehnung an die Entgeltordnung sowie die Regelungen anderer Bundesländer anzupassen. Die Flure im Finanzministerium sind lang ...

Jörg Günther

... Sachsen-Anhalt

Mit seiner hohen klanglichen Qualität, seinem breiten musikalischen Repertoire und vielen Innovationen hat das Landespolizeiorchester Sachsen-Anhalt (LPO) nicht nur in den verschiedenen Regionen Sachsens-Anhalts, sondern auch überregional eine begeisterte Zuhörerschaft gefunden. Von klassischer bis hin zur zeitgenössischen Musik, vom Marsch bis zum Swing ist das LPO für alle Generationen ein lohnendes Klangerlebnis. Das LPO unterstützt die polizeiliche Öffentlichkeitsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt durch öffentlichkeitswirksame Aufführungen.

Neben dem Orchester gibt es noch verschiedene Formationen, wie die Soul-Band, die Blasmusikbesetzung und die Big Band. Das LPO wird im Rahmen dienstlicher Veranstaltungen, Anlässen, bei denen die Teilnahme des LPO im Landesinteresse liegt, und bei sonstigen Veranstaltungen, sofern deren Art und Bedeutung der Mitwirkung des LPO nicht entgegensteht, eingesetzt. Das LPO ist der Abteilung 4, Zentrale Sonderdienste, der Polizeidirektion Zentrale Dienste mit Sitz in der Landeshauptstadt Magdeburg als eigenes Dezernat 43 affiliert.

Die professionellen Musizierenden werden durch die Gesangssolistin Frau Günther unterstützt und treten unter der Leitung des amtierenden Orchesterleiters Polizeirat Uwe Streit auf. Einschließlich der Leitung des LPO sollten 45 Beschäftigte dort einer Tätigkeit nachgehen. Aktuell sind ca. 40 v. H. der ausgewiesenen Stellen nicht besetzt. Im Bereich des Tarifpersonals befinden sich die Musizierenden hauptsächlich im Bereich der EG E 9 a, im Bereich der verbeamteten Personen hauptsächlich in der BesGr. A 9 Laufbahngruppe 1.2. Herausragende Funktionen innerhalb des LPO sind mit der BesGr. A 13 L 2.1 (Leitender) sowie der BesGr. A 10 L 2.1 übertragen. Das LPO tritt mehrmals im Monat landesweit bei den verschiedensten Veranstaltungen auf.

Der Landesvorstand